

MORUS 14-INFO

www.morus14.de • www.morus14.de • www.morus14.de

Startschuss für Sponsoring-Aktion »Rollberg, ich bin dabei«



Teilnehmer der Mitgliederversammlung am 18. Sept. Foto: R. Muhlak

Die Broschüre »Rollberg, ich bin dabei« können Sie im Vereinsbüro anfordern. Sie wird Ende Oktober auch auf unserer Homepage im Internet verfügbar sein. Schauen Sie einfach rein!

Jeder kann helfen!

Für das Jahr 2008 werden 110.000 € gesucht. Die ersten Spenden sind schon eingegangen und Anträge für kleine Förderpreise sind unterwegs. Es reicht aber nicht aus. Sie können uns ganz konkret helfen. Wie?

- Werden Sie Vereinsmitglied. Für nur 2,- € im Monat sind Sie dabei! Wir freuen uns auf jeden, der die Vereinsziele unterstützt. Wenn jede/r zweite Rollberger/in Mitglied wird, wären wir finanziell unabhängig!
- Mieten Sie unser Gemeinschaftshaus für Ihre Feiern und Veranstaltungen.
- Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und unterstützen Sie damit bei guter Unterhaltung die Vereinsziele!
- Wollen Sie 2006 und 2007 Steuern sparen? Der Förderverein ist gemeinnützig und kann Ihnen für Ihre Spende eine Spendenquittung ausstellen, die absetzbar ist.
- Sprechen Sie uns an, wir sagen Ihnen, wie Sie helfen können.

Von ganzem Herzen und im Namen aller Mitglieder und Freunden des Fördervereins: Danke!

U. Bartel

Ohne Fleiß keine Spenden

Keine Sommerpause für Vorstand und seine treuen Helfer. Aber die Mühe hat sich gelohnt. Ende August lag der Entwurf der Mappe »Rollberg, ich bin dabei« vor, die als Grundlage für die Suche nach zusätzlichen Finanzierungen für den Verein dienen soll. Vielen Dank noch einmal an alle, die mitgewirkt haben! Ergänzt wird das Ganze noch mit einem Kurzfilm von Wolfgang Wurl als Darstellung des Vereins.

Daumen hoch für die Zukunft des Fördervereins MORUS 14

Auf der Grundlage eines ersten Entwurfs hat am 18. September die Mitgliederversammlung beschlossen, Kräfte und Ideen zu bündeln, um 2008–2009 die Finanzierung des Projekts »Netzwerk Schülerhilfe« und unseres Mitglieds Gilles Duhem als Geschäftsführer sicherzustellen. Viele Anregungen der Mitglieder sind in die Endfassung eingeflossen.

Die Druckkosten dieser Ausgabe wurden von **METROM GETRÄNKE GROSSHANDEL** übernommen. Vielen Dank! So helfen Sie dem Verein und werben für Ihr Unternehmen.

Beiratsaustritt – warum?

Interview mit Karin Maaß, Bewohnerin und Mitglied im Förderverein MORUS 14 e.V.,

zu ihrem Austritt aus dem Bewohner-Quartiersbeirat, in dem Bewohnervertreter und Akteure über Projekte entscheiden sollen, die mit Mitteln aus dem Programm Soziale Stadt gefördert werden.

MORUS 14-INFO: Frau Maaß, Sie sind überzeugte Bewohnerin des Rollbergviertels und außerdem Mitglied des Fördervereins, wann sind Sie hierher gezogen?

Karin Maaß: Seit 2001 wohne ich im Rollbergviertel und bin seit 2003 Vereinsmitglied. Ich engagiere mich bei einzelnen Projekten in der Nachbarschaft, die ich für sinnvoll halte .

MORUS 14-INFO: Als Bewohnervertreterin waren Sie auch Mitglied im Quartiersbeirat, um über Soziale-Stadt-Projekte mitzuentcheiden. Wie lange haben Sie im so genannten »Quartiersbeirat« mitgearbeitet?

Karin Maaß: Ich habe 1 ½ Jahre im Quartiersbeirat mitgearbeitet. Jetzt möchte ich die Förderpolitik in Quartieren nicht länger durch meine Mitarbeit im Beirat unterstützen.

MORUS 14-INFO: Was führte zu Ihrer Entscheidung, sich nach dieser langen Zeit aus dem Beirat zurückzuziehen?

Karin Maaß: Im letzten Jahr, 2006, wurden im Beirat bis Mai 14 Anträge beurteilt und danach der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zur Bewilligung empfohlen oder auch abgelehnt. Zum Ende des Jahres musste festgestellt werden, dass bei 8 befürworteten Projekten ernsthafte Probleme durch die Verzögerungen im Bewilligungsprozess durch die Senatsverwaltung auftauchten. Der daraufhin im November 2006 von allen Beiratsmitgliedern an Politiker und Berliner Verwaltung gerichtete offene Brief wurde von keiner angeschriebenen Stelle beantwortet. Die Senatsverwaltung nimmt die Bürger, die in das Gremium gebeten wurden, nicht ernst. Sonst hätte der Quartiersbeirat Rollberg eine Antwort bekommen.

MORUS 14-INFO: Im Jahr 2007 ist ein anderes Quartiersmanagement ins Rollbergviertel gekommen, hat sich seitdem etwas geändert?

Karin Maaß: Die 2006 kritisierte Fördermethodik hat sich, bezogen auf den bürokratischen Aufwand, bis heute nicht verbessert, sondern noch verschlimmert. Dies hat zur Folge, dass erst im Juli 2007 nach 5 Sitzungen nur über 2 Anträge

entschieden wurde! Die Zeit und der Aufwand der durchweg ehrenamtlichen Beiratsmitglieder steht in keinem Verhältnis zum Ergebnis, ich nenne das Zeitverschwendung und nicht Bewohnerbeteiligung.

MORUS 14-INFO: Was stört Sie außer dem großen bürokratischen Aufwand ?

Karin Maaß:

Die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vorgegebene Rahmensatzung für Quartiersbeiräte fordert einen unbedingten Ausschluss der Öffentlichkeit bei den Sitzungen und Entscheidungsfindungen. Das entspricht nicht meiner Vorstellung von demokratischer Mitbestimmung oder Entscheidungsfindung. Meiner Meinung nach sollten Projektanträge und ihre Befürwortung oder Ablehnung für die Quartiersbewohner jedoch absolut transparent gemacht werden, weil nur so eine allgemeine Unterstützung für die Projekte entstehen kann. Schließlich sitzen wir als Vertreter der Bewohner im Beirat!

MORUS 14-INFO: Haben Sie Ihre Austrittsgründe den anderen Beiratsmitgliedern und dem Quartiersmanagement mitgeteilt?

Karin Maaß:

Meine Kritikpunkte an der Fördermethodik und der Beiratsarbeit wollte ich den anderen Beiratsmitgliedern in meinem Schreiben vom August 2007 mitteilen. Das Quartiersmanagement hat das Schreiben verlesen, aber nicht an die Beiratsmitglieder verteilt, obwohl ich Kopien für alle geschickt hatte. Da meine Grundsatzkritik die Beiratsarbeit offensichtlich nur behindert, habe ich meine Mitarbeit aufgekündigt. Ich bedaure dies sehr, werde aber den Rollberg weiter bei Projekten in der Nachbarschaft, z.B. auch im Förderverein MORUS 14, unterstützen.

MORUS 14-INFO: Vielen Dank für das Gespräch. Das Interview führte R. Muhlak

Probenraum sucht nette Künstler!

Am Dienstagabend ab 18.00 Uhr steht das Gemeinschaftshaus in der Morusstr. 14 noch zur Verfügung. Das Haus ist freistehend, der Raum ca. 150 qm groß, schallisoliert und besitzt Toiletten. Ein Abstellraum für Noten, Notenständer bzw. kleine Instrumente ist ebenfalls vorhanden.

Sie erreichen uns mit der U7 (U-Bhf: Karl-Marx Straße), U8 (U-Bhf: Boddinstraße) und den Bussen 104 und 167 (Haltestelle Morusstraße).

Ansichten unter www.morus14.de
Infos unter: info@morus14.de oder unter
(030) 63 22 67 85 Frank Bourgett.

»Netzwerk Schülerhilfe« feiert neues Schuljahr

Am 30. August war es wieder soweit. Das neue Schuljahr hatte begonnen und die Kinder, Betreuer, und Eltern des »Netzwerk Schülerhilfe« feierten das, wie jedes Jahr, im Gemeinschaftshaus MORUS 14. Die Mütter hatten Kuchen gebacken und die Kinder hatten draußen auf der Grünfläche vor dem Haus des Diakonischen Werks Spaß beim Dosenwerfen, Eierlaufen, Ballonsbalancieren und Riesen-Seifenblasenpusten. Alle hatten einen sehr schönen Nachmittag und gehen nun mit neuem Elan ans Lernen.

Übrigens warten noch sehr viele Kinder auf einen Platz in der Schülerhilfe! Wir suchen dringend weitere Freiwillige, die an ein oder zwei Nachmittagen in der Woche mit Rollberger Grundschulkindern für die Schule üben möchten. Haben Sie Zeit und Lust?



Viel Spaß hatten die Kinder beim Eierlauf

Foto: W. Wurl

Nähere Informationen bei Susann Schmidtke in unserem Vereinsbüro, Werbellinstraße 41, Tel. (030) 68 08 61 10
S. Schmidtke

Kiez-Oberschulen in neuem Glanz

Fast zwei Jahre lang wurde in der Kielhorn- und in der Zuckmayer-Schule in der Kopfstraße 52 gebohrt, gehämmert, gelötet, abgeschliffen und gestrichen. Beim Besuch im April 2005 hatte der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit den Startschuss gegeben. In Rekordzeit nach gut 2 Jahren ist alles fertig. Alle Sanitäräume wurden erneuert und die Schule strahlt in neuer, bunter Farbenpracht. Und nicht nur das: Durch die Sanierung wurde ein Raum für den Förderverein der Kielhorn-Schule eingerichtet. Möglich war dieses Großprojekt nur durch die Bündelung der Mittel

aus dem Programm Soziale Stadt (123.000 €) und mit Geldern des Schul- und Sportstättenanierungsprogramms SSSP des Landes Berlin sowie aus dem Instandhaltungsbudget des Bezirksamts Neukölln. Für die Beteiligten war es eine schwierige Übung und oft eine Zitterpartie. Am Ende wurde dennoch alles gut und die Schulen sehen von innen aus wie neu.

Als Träger des Soziale-Stadt-Projekts laden wir Sie ganz herzlich ein, die sanierten Schulen am **Donnerstag, 6. Dezember, ab 13.00 Uhr** mit uns feierlich einzuweihen.
G. Duhem

Das LOS-Projekt »Guck in den Topf«

Der Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 hat ein neues »Kind«: ein LOS-Projekt mit dem scherzhaften Titel »Guck in den Topf«. Worum geht es hier?

Mit dem EU-Programm LOS (Lokales Kapital für soziale Zwecke) werden kleinere Projekte gefördert, um für die Teilnehmer die Chancen auf einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu verbessern.

In Zusammenarbeit mit der Kielhornschule im Rollbergviertel ermöglichen wir Schüler/innen der 9. und 10. Klassen, erste berufliche Erfahrungen im Gastronomiebereich zu sammeln. Sie erhalten auch einen Überblick über Berufe, die sie erlernen können.

Bei der wöchentlichen Tafel »Mieter kochen für Mieter« bekommen jeweils zwei Schüler/innen die Möglichkeit, aktiv an der Vor- und Nachberei-

tung mitzuwirken und zu planen, einzukaufen, zu kochen und zu servieren.

Wir freuen uns auf die Schüler/innen der Kielhorn-Schule und neue Ideen für die Rollberg-Tafel!
F. Bourgett



Buchautorin Necla Kelek (li.) mit den ersten beiden Teilnehmerinnen am 12. September
Foto: W. Wurl

Stadtteilführungen durch das Rollbergviertel

In Zusammenarbeit mit dem Museum Neukölln fanden drei Stadtteilführungen durch das Rollbergviertel statt. Elke Binjos und Ursula Bartel führten die interessierten Besuchergruppen durch das Wohngebiet, stellten Projekte vor. Die Teilnehmer staunten nicht schlecht über den ruhigen und sauberen Kiez... und das tolle Menü bei »Mieter kochen für Mieter«.

E. Binjos



Mit großem Interesse verfolgten die Gäste die Ausführungen von Elke Binjos in einem Innenhof Foto: W. Wurl

Erntedankfeier und Fastenbrechen



Mahmoud Fayoumi und Pfarrerin Elisabeth Kruse reichen sich die Hand im Gemeinschaftshaus zur gemeinsamen Erntedankfeier und zum Fastenbrechen im Ramadan. Wie harmonisch Christen und Muslime unterschiedlicher Herkunftsländer und Glaubensrichtungen zusammen leben können, spürten alle Gäste der Veranstaltung am 30. September 2007. Vielen Dank an alle, die gekocht, musiziert und gespendet haben! R. Muhlak

Die wichtigsten Termine bis zum 31.12.2007

Unter www.morus14.de wird der Terminkalender regelmäßig aktualisiert. Schauen Sie mal rein!

Mi. 31.10.2007, 12.30 Uhr: Buchautor Stefan Luft aus Bremen (»Abschied von Multikulti«) kocht im Gemeinschaftshaus MORUS 14

Mi. 31.10.2007 ab 14.00 Uhr: »Tag der Offenen Tür« im Gemeinschaftshaus Morusstraße 14

Mi. 07.11.2007, 20.00 Uhr: Stummfilm im Rollberg, »Der Dieb von Bagdad« von R. Walsh (1924). Live am Klavier François Regis, Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten, anschließend Imbiss

Mi. 21.11.2007, 19.00 Uhr: Große Mieterversammlung der SPD und der STADT und LAND im Gemeinschaftshaus, Morusstraße 14

Mi. 5.12.2007, 20.00 Uhr: Stummfilm im Rollberg, »Goldrausch« (1925) mit C. Chaplin! Live am Klavier François Regis, Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten, anschließend Imbiss

Do. 06.12.2007: »Nikolaus« und Vereinsmitglied Wolfgang Wurl verteilt in Begleitung von »Engel« Manon Ziemann vorweihnachtliche Naschereien im Kiez

Do. 06.12.2007, 13.00 Uhr: Einweihung der Farbgestaltung der Kielhorn- und Zuckmayerschule, Kopfstraße 55, Info: 68 08 61 10

Fr. 07.12.2007 ab 16 Uhr: Jahresrückblickfeier im Gemeinschaftshaus Morus 14 mit Unterhaltung, Tombola und dem Jahresrückblick im Film

Fr. 21.12.2007: Voraussichtlich Ausgabe 4/2007 des MORUS 14-INFO

Do. 27.12.2007: Muslimisches Opferfest, das Arabische Kulturinstitut (AKI) lädt alle Bewohner des Rollbergs und ihre Freunde ins Gemeinschaftshaus Morusstraße 14 ein. Info: 68 08 14 72 (AKI)



Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales Heidi Knake-Werner zu Gast bei »Mieter kochen für Mieter« am 26. September

Foto: W. Wurl

Impressum: Das »MORUS 14-INFO« wird vom Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V. herausgegeben, V.i.S.d.P.: der Vorstand, Layout: Christiane Wreege, Druck: Druckerei Vielfalt, Tel.: 39 88 50 64, Auflage 4.000 Exemplare, Redaktionsanschrift: Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V., Werbellinstraße 41, 12053 Berlin, Tel.: 68 08 61 10, Fax 68 08 61 12, E-Mail: info@morus14.de